Nach ein Original-Aufnahme, ausgef. b. Winckelmann & Söhne.

Verlag von Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

LOHE.

BIBL. UNIW. JAG. WROC.

LOHE.

PROVINZ SCHLESIEN. — REGIERUNGS-BEZIRK BRESLAU. — KREIS BRESLAU.

Das Rittergut Lohe, eine Meile von Breslau an der Lohe gelegen, umfasst mit dem dazu gehörigen Rittergute Bettlern ein Areal von 4100 Morgen vortrefflichen Ackers und Wiesen.

Das Schloss gehört zu den ältesten Schlesiens und wurde von den Tempelherrn erbaut. Leider ist nicht nachzuweisen welches Jahr das der Erbauung ist, noch weniger wann Lohe aus den Händen des Ordens in Privatbesitz überging.

Seit dem Jahre 1563 sind folgende Besitzer urkundlich nachzuweisen:

1563 Nicolaus Bauch.
1566 Leonhard von Esslingen.
1584 Heinrich Vogt.
1600 Heinrich von Vogt.
1653 Caspar von Waldau.
1660 Alexander Leopold von Benderman.
1668 Ferdinand Graf von Oppersdorff.
1699—1715 Christian von Roth, letzter regierender Raths-Präses von Breslau. Ihm baute die Stadt Breslau eine grade Strasse von Breslau nach Lohe und schlug ihm zu Ehren 1730 eine silberne Denkmünze. Er selbst schenkte der Stadt die Wasserkunst auf dem Neumarkt, die der Breslauer „den Gabeljürgen“ nennt. Als Friedrich der Grosse 1741 Breslau besetzte, starb Christian von Roth vom Schlage getroffen.

Durch seine Tochter, deren Mitgift Lohe und Bettlern bildeten, kam dieser Besitz 1715 in die von Königsdorff'-sche Familie, die 1798 in den Preussischen Grafenstand erhoben wurde.

Der gegenwärtige Besitzer ist Graf Felix, Ferdinand, Sylvius von Königsdorff.